

Hilfreiche Unterstützungsangebote und schulinterne Maßnahmen bei Schulstrukturreformen am Beispiel der Realschulen plus in Rheinland-Pfalz*

Johanna Adams, Till F. Beutel, Veronika Letzel, Dirk-Matthias Rose

Hintergrund und Ziele

- In Rheinland-Pfalz (RLP) wurden zwischen den Schuljahren 2009 / 2010 und 2013 / 2014 sukzessive alle früheren Haupt- und Realschulen in die gemeinsame Schulform *Realschule plus* (RS+) überführt. Dabei wurden zum Teil bestehende Haupt- oder Realschulen ausgebaut; manchmal aber auch zwei zuvor unabhängige Schulen zu einer zusammengefasst.
- Schulstrukturreformen stellen die betroffenen Systeme vor große Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, können sowohl externe Unterstützungsangebote als auch schulinterne Maßnahmen hilfreich sein.
- Es soll herausgearbeitet werden, welche bestehenden Unterstützungsangebote von den RS+ genutzt wurden, welche internen Lösungsansätze entwickelt wurden und wo weiterer Unterstützungsbedarf gesehen wird.

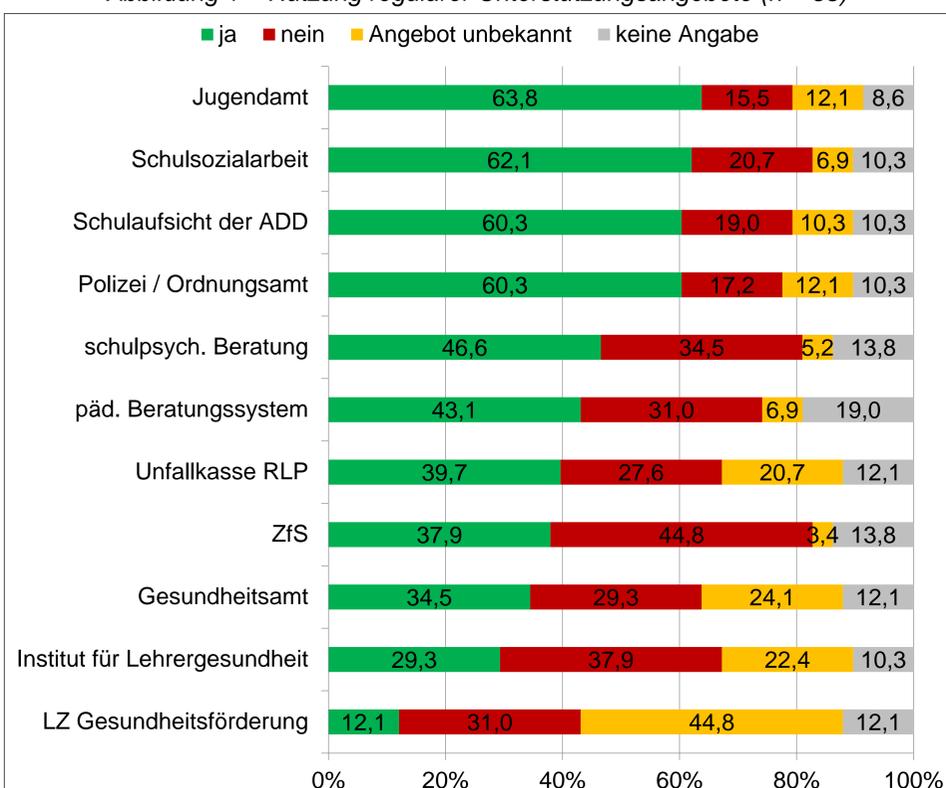
Material und Methoden

- Die Schulleitungen aller RS+ in RLP (n = 189) wurden im Juni 2015 postalisch kontaktiert und gebeten einen vom Institut für Lehrergesundheit entwickelten Fragebogen auszufüllen.
- In der vorliegenden Arbeit werden die Antworten zu den folgenden Fragen betrachtet:
 - Nutzung regulärer & zusätzlicher Unterstützungsangebote für RS+
 - weiterer Unterstützungsbedarf
 - schulinterne Lösungsansätze
- Geschlossene Fragen wurden deskriptiv ausgewertet, offene anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse von zwei unabhängigen Ratern kodiert.

Ergebnisse

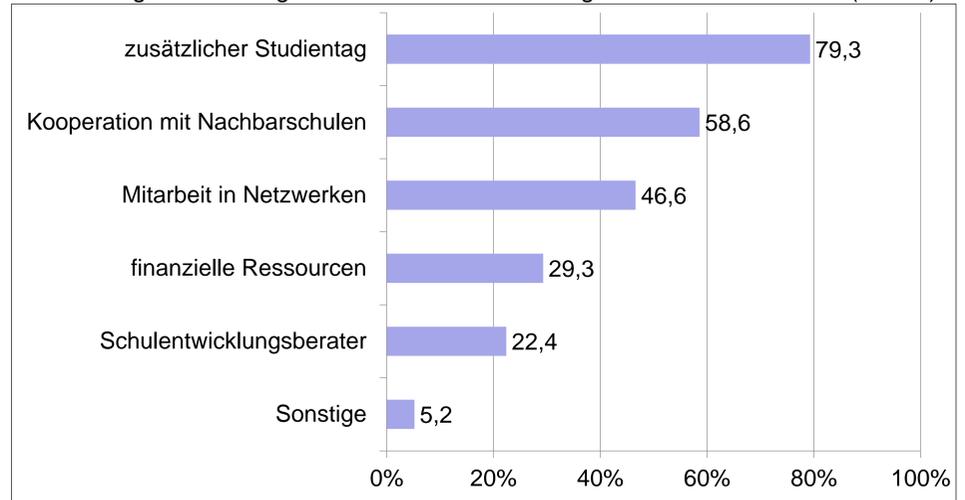
- Der Fragebogen wurde von n = 58 Schulleitungen ausgefüllt zurückgeschickt (Rücklauf = 30,7%).
- Die Schulleitungen waren zwischen 38 und 64 Jahren alt (M = 53,2; SD = 7,6) und zu 55,2% männlich (32,8% weiblich; 12,1% ohne Angabe).

Abbildung 1 – Nutzung regulärer Unterstützungsangebote (n = 58)



Anmerkung: ZfS = Zentrum für Schulleitung und Personalführung; LZ = Landeszentrale.

Abbildung 2 – Nutzung zusätzlicher Unterstützungsmaßnahmen für RS+ (n = 58)



Anmerkung: Mehrfachnennungen waren möglich.

Abbildung 3 – Kategoriensystem zu weiterem Unterstützungsbedarf

In welchem Bereich sehen Sie den größten Unterstützungsbedarf? Welche Form der Unterstützung fehlt Ihrer Ansicht nach?

- Schulverwaltung / Schulorganisation
 - Ausreichende Versorgung mit Lehrkräften / pädagogischen Fachkräften (n = 12)
 - Sonstige schulorganisatorische Aspekte (n = 8)
 - Ausbau Sozialarbeit (n = 5)
- Pädagogische Herausforderungen
 - Differenzierende Unterrichtsmethoden / Umgang mit Heterogenität (n = 10)
 - Umgang mit herausfordernder Schülerinnen- und Schülerklientel (n = 8)
 - Integrationserfordernisse (n = 5)
- Schulgebäude / bauliche Aspekte (n = 8)
- Kollegiumsbezogene Aspekte
 - Weiterbildungen (n = 5)

Anmerkung: Zahlen in Klammern sind absolute Häufigkeiten. Dargestellt sind Kategorien mit mind. 5 Nennungen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Abbildung 4 – Kategoriensystem zu bewährten Lösungsansätzen

Welche Konzepte, die im Zusammenhang mit der Umwandlung in eine RS+ stehen, haben sich aus Ihrer Sicht bewährt?

- Das Kollegium betreffende Maßnahmen
 - Förderung von Teamarbeit (n = 24)
 - Informelle Veranstaltungen/ Feiern (n = 20)
 - Studientage / Fortbildungen (n = 10)
 - Doppelbesetzungen (n = 5)
- Management, Organisationsstruktur & Führungsverhalten
 - Transparente Kommunikation mit allen Beteiligten (n = 9)
 - Planung und Organisation (n = 8)
 - Steuergruppenarbeit (n = 6)
- Förderung des Schulklimas
 - Außerunterrichtliche Projekte (n = 14)

Anmerkung: Zahlen in Klammern sind absolute Häufigkeiten. Dargestellt sind Kategorien mit mind. 5 Nennungen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Diskussion

- Vorhandene Unterstützungsangebote werden genutzt und als hilfreich empfunden. Verbesserungsbedarf wird vorrangig in der Unterstützung bei pädagogischen Herausforderungen und in organisatorischen Aspekten gesehen. Interne Lösungsansätze beziehen sich primär auf die Förderung der Teamkultur sowie das Führungsverhalten.
- Da Schulleitungen befragt wurden, sind Abweichungen zur Sichtweise der gesamten Lehrerschaft denkbar. Weitere Verzerrung durch Selbstselektion ist möglich. Die Ergebnisse sind zunächst auf die RS+ im rheinland-pfälzischen Schulsystem begrenzt. Ähnliche Herausforderungen können jedoch auch in anderen Bundesländern auftreten.

*Die Ergebnisse sind Teil der Dissertation von Veronika Letzel. Es bestehen keine Interessenkonflikte.